

von Wilh. Werhahn in Neuß die s. Z. aus dem Konkurs der Senftenberger Kohlenwerke Akt.-Ges. erworbenen Gruben Hansa u. Elisabethglück mit Brikettpressen nebst zugehörigen Kohlenfeldern u. Mobilien.

Besitzum: A. Grube Hansa. Der Bergwerksbesitz erstreckte sich 1911 über ein Areal von 642 ha 12 a 85 qm, wovon 619 ha 62 a 85 qm käuflich erworben u. 22 ha 50 a durch Vorkaufsrecht gesichert sind. Das Kohlenvorkommen tritt in einer Mächtigkeit von 5 bis 15 m auf bei einer Deckgebirgsmächtigkeit von 6–60 m. Die Gewinnung der Kohlen geschieht zum Teil durch Tagebau, zum Teil durch Tiefbau. Der Abraumbetrieb wird in eigener Regie ausgeführt. Es sind zwei Tiefbaue vorhanden, durch zwei elektrisch angetriebene Kettenbahnen mit der Brikettfabrik verbunden. Die Brikettfabrik ist mit 3 Naßdienstsystemen und 9 Brikettpressen nebst 10 großen Schulz'schen Trockenapparaten u. 1 Jalousiekühlanlage ausgerüstet. Zur Kräfteerzeugung stehen 4 Dampfmasch. von zusammen 600 PS und 1 elektr. Zentrale von 1000 PS zur Verfügung. Eigener Anschluß an Staatsbahnstrecke Halle–Sorau. — B. Grube Elisabethglück. Der Kohlenfelderbesitz umfaßte 1911 130 ha 58 a 67 qm, wovon ca. 25 ha im ersten Flöz u. 25 ha im sogen. zweiten Flöz für Tagebaubetrieb in Betracht kommen, während der Rest des zweiten Flözes im Tiefbau zu gewinnen sein wird. Die Kohlenmächtigkeit des oberen Flözes beträgt 15–17 m bei einem Deckgebirge von 16–36 m. Das durch Bohrungen nachgewiesene untere Flöz hat eine durchschnittliche Mächtigkeit von 10–11 m und liegt in einer Tiefe von 26–66 m. Zur Zeit ist nur Tagebau im Betrieb; der Abraumbetrieb wird in eigener Regie ausgeführt. Die Förderung aus dem Tagebau nach der Brikettfabrik erfolgt durch elektr. betriebene Seilbahn. — Zur weiteren Deckung ihres Kohlenbedarfs hat die Ges. sich das Recht gesichert, nach Erschöpfung ihres Tagebaues aus dem Grubenfelde der benachbarten Gew. Louise II Senftenberg bis zu 60 000 000 hl Tagebaukohle gegen einen Förderzins von 1½ Pf. pro hl zu fördern. Der Kohlenfelderbesitz der Gew. Louise II umfaßte 1911 230 ha 77 a 75 qm, wovon ca. 140 ha im Tagebau u. der Rest im Tiefbau abzubauen sind. Die Kohlenmächtigkeit der Tagebaukohle beträgt 10–25 m bei einem Deckgebirge von 10–42 m. Die Tiefbaukohle liegt in einer Tiefe von ca. 60 m. Die Brikettfabrik umfaßt 2 Naßdienstsysteme u. 9 Brikettpressen nebst 13 Trockenapparaten und 1 Jalousiekühlanlage. Die Betriebskraft wird erzeugt durch 4 Dampfmasch.

von zusammen 350 PS sowie eine elektr. Zentrale von 1500 Kw. Eigener Anschluß an Staatsbahn b. Senftenberg N.-L. Die Ausrüstung der 3 Brikettfabriken entspricht einer Leistungsfähigkeit pro Tag von 185 Wagen von je 10 t. Auf allen Gruben ca. 1500 Beamte u. Arbeiter.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt sämtliche Kuxe der Gew. Louise II. Der Ges. ist unter dem Namen Horrem 61 das Bergwerkseigentum in dem in den Gemeinden Bergheim u. Paffendorf im Kreise Bergheim belegenen 2 199 948 qm großen Felde zur Gewinnung von Braunkohlen verliehen worden.

Verbände: Die Ges. gehört dem Ostelbischen Braunkohlen-Syndikat u. der Niederlausitzer Brikett-Verkaufs-Ges. an; Beteiligungsziffer 500 000 t; auch beteiligt an der Niederlausitzer Wasserwerks-Ges. m. b. H.

Kapital: 3 500 000 RM in 3500 Akt. zu 1000 RM. Urspr. 3 500 000 M, begeben zu pari. Lt. G.-V. vom 23./3. 1925 ist das A.-K. in bisher. Höhe auf Reichsmark-Währ. umgestellt.

4½ % Anleihe von 1909: Die Anleihe wird ab 2./1. 1932 z. Aufwert.-Beträge zurückgezahlt. Der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Genußrechte beträgt 29 700 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., etwaige Sonderrücklagen, 5 % Div., dann 7 % Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Vergüt. für jedes Mitgl.), Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 30 000, Kohlenfelder 189 230, Brikettfabriken 1 565 191, Grubenmaschinen 1 351 258, Werkswohngebäude 314 977, Inventar 163 219, Beteiligungen 752 375, Forderungen 3 562 267, Kasse 50 679, (Avale 6810), Gewinn- u. Verlust 155 474. — Passiva: A.-K. 3 500 000, Reservefonds 2 068 319, Delkredere 27 316, Hypotheken 40 446, Verbindlichkeiten 2 427 557, Akzepte 71 032, (Avale 6810). Sa. 8 134 670 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 69 909, Löhne und Gehälter 2 323 258, soziale Abgaben 402 532, Abschreib. 751 605, Zinsen 12 032, Besitzsteuern 365 837, sonst. Aufwend. 1 046 593. — Kredit: Rohüberschuß 4 816 292, Verlustvortrag aus 1931 69 909, Verlust pro 1932 85 565. Sa. 4 971 766 RM.

Dividenden 1927–1932: 0, 0, ?, ?, 0, 0 %

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hüttenwerk Vollgold Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Torgelow (Vorpommern).

Vorstand: Ing. Richard Pieper.

Aufsichtsrat: Vors.: Landrat a. D. Dr. Tewaag; Stellv.: Bankier Ernst Werner, Dir. Linder, Stadtrat Dr.-Ing. Xaver Mayer, Stettin.

Gegründet: 26./5. und 26./6. 1917; eingetragen 29./6. 1917 in Ueckermünde.

Vom April 1926 bis April 1927 stand die Ges. unter Geschäftsaufsicht. Die in der G.-V. vom 28./6. 1927 beschlossene Uebnahme der Vorpommerschen Eisengießerei Bähr & Co. G. m. b. H., Torgelow, in Verbindung damit Firmaänderung, wurde in der G.-V. vom 2./4. 1928 wieder aufgehoben.

Zweck: Betrieb von Eisengießereien und verwandter Betriebszweige, Fabrikation von hochwertigem Guß (Radiatoren, Economiserrohre, Kandelaber usw.).

Besitzum: Die Ges. betreibt die unter der Firma TheodorVollgold & Sohn in Torgelow seit 1756 bestehende Eisengießerei. Werkstätten: Masch.-Fabrik u. Graugießerei in Torgelow. Zu dem Torgelower Werk gehören 7 Wohnhäuser für Beamte u. Arbeiter. Die Maschinen werden elektrisch angetrieben, die erforderliche Energie liefern zwei Wasserturbinen in Torgelow.

Kapital: 250 000 RM.

Urspr. 600 000 M, erhöht von 1920–1923 auf 60 000 000 Mark. — Lt. G.-V. v. 27./11. 1924 Umstell. von 60 000 000 Mark auf 457 500 RM (St.-Akt. 100 : 1, Schutz-Aktien

2000 : 1). — Die G.-V. v. 28./6. 1927 beschloß Herabsetz. des Kap. auf 45 000 RM zwecks Deckung der Unterbilanz u. Erhö. um bis 205 000 RM. — Die G.-V. v. 2./4. 1928 beschloß unter Aufhebung des G.-V.-B. v. 28./6. 1927 die Herabsetz. des A.-K. von 457 500 RM auf 45 000 RM durch Einziehung von 7500 RM Vorz.-Akt. u. Zusammenleg. der übrigen Akt. 100 : 1; sodann Erhöhung um 245 500 RM auf 250 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Nach Vornahme von Abschreibungen und Rücklagen zunächst 4 % Div., Rest Superdiv. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 189 911, Masch., Werkzeuge, Geräte und Modelle 148 901, Kasse 293, Rohmaterialien 39 642, fert. Waren 24 829, Außenstände 152 752, Beteilig. 400, Verlust 59 458. — Passiva: A.-K. 250 000, R.-F. 24 629, Hyp. 77 000, Rückstell. für zweifelhafte Forder. 5113, Kreditoren 319 385. Sa. 676 188 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Fabrik- u. Geschäftsunkosten 441 598, Abschr. 32 373. — Kredit: Bruttogewinn 414 513, Verlust 59 458. Sa. 473 972 RM.

Dividenden 1927–1930: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Stettin: Wm. Schlutow.